

Wo ihr mich findet

Autorin und Illustratorin: Taltal Levi

Dieses Kinderbuch macht es dem Rezensenten außerordentlich schwer: Es ist so berührend, stimmungsvoll und reduziert, dass Worte nicht reichen. Eine Beschreibung gleicht der Quadratur des Kreises und hinterlässt ein Gefühl der Unzulänglichkeit und des Unbehagens, weil man nicht das aufs Papier bringt, was man wirklich ausdrücken möchte. So fühlt es sich für jemanden an, der jetzt bereits den vierten Anlauf zu dieser Rezension unternommen hat.

Was also tun? Zuerst einmal die äußere Handlung erzählen: Wenn das Mädchen sich langweilt oder die Laune im Keller ist, dann macht es sich auf zu seinem Lieblingsort am Meer. Seine Füße tragen es fast automatisch, so vertraut ist ihm der Weg. Draußen in der Natur sind bald alle Sorgen vergessen. Nur als es sich zum Schlafen hinlegt, wird ihm einmal kurz mulmig, denn in der Nacht scheint alles wie verwandelt. Am nächsten Morgen aber warten gleich zwei schöne Überraschungen auf das Mädchen: ein neu gewonnener Freund und die zwei Menschen, die ihm auf der Welt am allernächsten sind – in wenigen Worten erzählt Taltal Levi die Geschichte eines Mädchens (aus der Ich-Perspektive), das in der Natur sein Glück findet.

Jetzt der Versuch einer Interpretation, die sich durch einen genauen Blick auf die wunderschönen und detailreichen Buntstift- und Aquarellzeichnungen erschließen könnte – eine Kopfgeschichte des Rezensenten mit einem Schuss Moral, der zu diesem leisen, sanften und poetischen Kinderbuch eigentlich gar nicht passt: Manchmal muss man wohl einfach abhauen, damit die anderen merken, dass man fehlt. So ergeht es auch dem kleinen Kind in dieser Geschichte. Es rennt von zu Hause fort, schreibt aber vorher auf, wo man es findet. Die Mutter hängt dauernd am Handy, der Vater ist fast zu jeder Tages- und Nachtzeit in seinen Computer vertieft – keiner hat Zeit. Das Kind fühlt sich unsichtbar, nicht gesehen und begibt sich dorthin, wo es sich wohlfühlt.

Keine falschen Eitelkeiten – es erzeugt beim Rezensenten zwar einen Hauch von Selbstzweifel, aber warum soll man nicht auch einmal bei jemandem Anleihe nehmen, der das Resümee zu diesem wunderbaren Buch viel besser formulieren kann als man selbst? „Eine Geschichte über kleine Wunder. Unerwartete Überraschungen. Entscheidungen. Freundschaft. Wagnisse. Bedürfnisse. Gedanken. Gefühle. Lieblingmenschen. Über das Leben mit Höhen und Tiefen. Mal hell. Mal dunkel. Metaphorisch. Wunderschön. Magisch. Bildlich. Stark. Eindrucksvoll. In den Bann ziehend. Eine wunderschöne Auszeit vom Alltag, von Raum und Zeit – für Klein und Groß. Seelenbalsam. Zum Innehalten“: Janet Blume im Kinderbuchblog „Kinderbuchlesen.de“.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Juli 2022

NordSüd Verlag, August 2020
32 Seiten, durchgehend farbig illustriert
Hardcover, 28 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-314-10531-9
15,50 Euro (A); 15 Euro (D); CHF 19,90 (CH)
Altersempfehlung: ab 4 Jahren